

Trump im Panikmodus in Islamabad – Iran sprengt das US-Imperium | Patrick Henningsen

Patrick Henningsen erörtert, warum Trump keine Trümpfe in der Hand hat, während sein Verhandlungsteam der völligen Demütigung durch Niederlage und Katastrophe gegenübersteht, die durch ihren Krieg gegen den Iran verursacht wurde. 21st Century Wire: https://www.youtube.com/@UCY_sGiAswJNo8HQBOKme01g Patrick's Substack: <https://patrickhenningsen.substack.com/> LIKE das Video und abonniere den Kanal für tiefgehende geopolitische Analysen! Teile deine Gedanken unten in den Kommentaren! Unterstütze den Kanal: Patreon: <https://www.patreon.com/dannyhaiphong> ABONNIERE AUF RUMBLE: Rumble: <https://rumble.com/c/DannyHaiphong> Folge mir in den sozialen Medien: Twitter: <https://twitter.com/DannyHaiphong> Telegram: <https://t.me/DannyHaiphong> Unterstütze den Kanal auf andere Weise: <https://www.buymeacoffee.com/dannyhaiphong> Substack: chroniclesofhaiphong.substack.com Cashapp: \$Dhaiphong Venmo: @dannyH2020 Paypal: <https://paypal.me/spiritho> #trump #iran #islamabad

#Danny

Die Gespräche zwischen den USA und dem Iran werden ein einziges Spektakel werden. Sie wurden im Wesentlichen von der Regierung Donald Trumps eingeleitet. Vor diesem Hintergrund wollte ich Sie fragen, wie Sie die Entwicklung bis zu diesem Punkt einschätzen. Wir wissen nicht genau, was in diesen Gesprächen passieren wird, aber wir haben Aufzeichnungen darüber, wie sich die USA während Verhandlungen verhalten. Außerdem gibt es eine Realität, die von den westlichen Mainstream-Medien und der politischen Kommentatorenklasse überall anerkannt wird. In Kanada schreibt die **Globe and Mail**, dass der Iran gewonnen habe und alle anderen verloren hätten. **The New Republic** bezeichnet den Iran-Krieg als eine erschütternde Demütigung, und die **New York Times** spricht davon, dass der Krieg den Iran zu einer bedeutenden Weltmacht gemacht habe. In diesem Zusammenhang also, Patrick: Was genau passiert hier? Und wie lautet Ihre Gesamtanalyse der Situation?

#Patrick Henningsen

Es gibt ein paar verschiedene Dimensionen, Daniel. Innerhalb der USA, politisch gesehen, passiert gerade eine Menge. Wie du wahrscheinlich gesehen hast, haben sich ziemlich viele Demokraten dieser Initiative zur Amtsenthebung von Trump im Repräsentantenhaus angeschlossen. Ich glaube, etwa hundert Abgeordnete haben sich dazu geäußert. Es gibt keine Chance, dass sie ihn im Moment absetzen. Allerdings ist das eine Art Stimmungsbarometer für das, was nach den Zwischenwahlen

kommt. Und es ist interessant, dass vielen Demokraten auch geraten wurde, das nicht zu unterstützen, weil sie, wenn sie keinen Erfolg hätten – wenn sie versuchen würden, ein Amtsenthebungsverfahren einzuleiten oder den 25. Verfassungszusatz anzuwenden, was bedeuten würde, dass Trump geistig nicht fähig ist, das Amt auszuüben – ich denke, wir können uns alle darauf einigen, dass das wahrscheinlich zutrifft.

Aber wenn sie das tatsächlich nicht erreichen können, haben sie Angst, im Grunde eine weitere Runde abzufeuern, ohne einen Sieg zu erringen oder das Ziel zu treffen. Daher haben einige Mitglieder der demokratischen Führung versucht, einige ihrer Kollegen davon abzuhalten, das zu tun. Aber trotzdem passiert es. Es ist da. Das läuft also. Jetzt befinden wir uns im eigentlichen Vorfeld der Zwischenwahlen. Die Wahlkämpfe werden beginnen, und wir wissen bereits, wie die Ergebnisse voraussichtlich ausfallen werden, basierend auf den aktuellen Umfragen. Es sieht weder für die Republikaner gut aus noch für die Demokraten. Für Donald Trump bedeutet das, dass nach dem November eine mögliche Flut von Ermittlungen, Anhörungen, Amtsenthebungsverfahren – allerlei Dinge – auf ihn zukommen könnte.

Es gibt eine Menge finanzieller Skandale, die nur darauf warten, aufgedeckt zu werden – ganz zu schweigen natürlich von den Epstein-Akten. Lassen wir das für einen Moment beiseite. Das ist also die innenpolitische Lage. Ich glaube, Trump wollte mit diesem Krieg im Iran wirklich einen Erfolg verbuchen. Und wie wir aus den Leaks der New York Times gesehen haben, Danny, bestätigte das nur, was wir ohnehin schon wussten – dass der ganze Krieg ein unbeholfener Verkaufstrick von Benjamin Netanjahu war. Er kam etwa in der zweiten Februarwoche nach Washington und herrschte dort im Grunde über alle. Sie behandelten ihn wie einen König, und er hielt eine fragwürdige, betrügerische Verkaufsshow zu so gut wie jedem Aspekt dieses Krieges und den erwarteten Ergebnissen. Nichts davon stellte sich als wahr heraus.

Die Geheimdienstinformationen waren gefälscht, was auch die Frage aufwirft: Wo war Tulsi Gabbard bei all dem? Sie schien zu wollen, dass der Krieg stattfindet. Sie hat sich jedenfalls nicht gegen all die gefälschten Geheimdienstinformationen ausgesprochen, die Israel im letzten Jahr verbreitet hatte – besonders im Februar – und die gefälschten Informationen direkt in das US-System einspeiste, bis auf den Schreibtisch von Donald Trump. Joe Kent – zum Glück trat mit Joe Kent ein gewissenhafter Whistleblower hervor – enthüllte, was hinter den Kulissen wirklich vor sich ging und warum wir im Namen Israels in den Krieg zogen. Aber trotzdem kam vom Rest des Kabinetts nichts. Natürlich werden sie später auftauchen müssen, wenn es ihnen politisch besser passt. So sieht also die innenpolitische Lage aus.

International betrachte ich, dass all die Schlagzeilen, die du gezeigt hast, Danny, im Grunde ein Eingeständnis sind, dass man zwar mit seinen Errungenschaften prahlen kann – so und so viele Boote ausgeschaltet, so und so viele Raketenwerfer zerstört, Irans Infrastruktur verwüstet –, als wären das große Siege oder Beweise für das Leid, das man der iranischen Gesellschaft zugefügt hat, aber ich bin mir nicht sicher, ob das wirklich ein Sieg ist. In den USA hält man das vielleicht für einen taktischen, vielleicht sogar für einen strategischen Sieg. Aber das Problem ist: Wenn Amateure große

Institutionen leiten – zum Beispiel das Pentagon, das derzeit ein Budget von 1,5 Billionen Dollar hat – und jemand an der Spitze steht, der nicht einmal ... Pete Hegseth ist nicht einmal qualifiziert, einen Zug in der US-Armee zu führen. Er wurde aus der Nationalgarde von D.C. entlassen – persönliche Probleme, Alkoholismus und so weiter. Seine Akte ist unglaublich.

Wie um alles in der Welt wurde er überhaupt für diese Position bestätigt? Nun, die Israel-Lobby wies die US-Senatoren an, für seine Bestätigung zu stimmen. Sie wollten einen religiösen Ideologen mit einer belasteten Vergangenheit, weil Israel weiß, dass jemand mit einem sehr schlechten Lebenslauf – jemand, der mit Skandalen zu kämpfen hat – absolut alles tun wird, was ihm aufgetragen wird, sobald er in dieser Position ist. Es ist fast so, als hätten sie ein wundersames Rettungsangebot für ihr Leben und ihre Karriere erhalten. Und genau deshalb haben sie ihn ausgewählt. Sie wollten jemanden finden, der unqualifiziert ist und viele persönliche Skandale hat – große Skandale übrigens – solche, die sexuellen Fehlverhalten, Alkoholismus oder Betrug betreffen, bis hin zur Insolvenz früherer Wohltätigkeitsorganisationen, für die er gearbeitet hat, wie „Veterans for Freedom“.

Ich meine, all diese Wohltätigkeitsorganisationen sind praktisch bankrottgegangen, während Hegseth an der Spitze stand. Ob das nun seine Schuld war oder nicht – er war verantwortlich, also muss jemand dafür die Verantwortung übernehmen. Und dann sind da noch die Auszahlungen – die außergerichtlichen Einigungen mit den Frauen, die unehelichen Kinder. Es ist ein Desaster. Das ist die letzte Person, die man an die Spitze des Pentagons setzen sollte. Und doch haben sie es getan. Sie wiesen die US-Senatoren an, für ihn zu stimmen, und alle gaben nach, weil sie den Anruf von AIPAC oder ihrem AIPAC-Betreuer bekamen: „Stimmt für Pete Hegseth.“ Das gilt auch für die anderen Posten. Es gibt viele andere unqualifizierte Personen, die bestätigt wurden, und es ist ein Desaster. Wie sind wir also an diesen Punkt gekommen, an dem es diese Art von nicht existierendem Waffenstillstand in dieser Woche gibt?

Das liegt daran, dass Pete Hegseth, ein völliger Amateur, zusammen mit all dem übertriebenen „Gott-anrufen“-Gerede über das Osterwochenende versucht hat, eine große Operation zu starten, um im Grunde genommen angereichertes Uran aus Isfahan im Iran zu stehlen. Und genau das hat die US-Presse nicht berichtet. Sie haben zwar über das Briefing berichtet, aber nicht erwähnt, dass die Operation tatsächlich stattgefunden hat. Stattdessen hat die Presse auf eine Art Jessica-Lynch-Geschichte umgeschwenkt – eine gerettete Pilotin, eine gute amerikanische, aufmunternde Geschichte, hinter der sich alle versammeln konnten. Aber so war es nicht. Und inzwischen sind die Informationen herausgekommen: Die USA haben Rekordverluste erlitten – die höchsten Flugzeugverluste in den letzten fünfzig Jahren während von Kampfoperationen. Was also tatsächlich passiert ist, war ein missglückter Einsatz der Spezialkräfte.

Das war also Pete Hegseths und Donald Trumps Jimmy-Carter-Moment. Das war ihr großer Jimmy-Carter-Moment. Das ist genau das, wofür die Republikaner Jimmy Carter und die Demokraten ständig kritisieren – der gescheiterte Geiselbefreiungsversuch im Jahr 1980 während des Wahlkampfes Carter gegen Reagan. Und hier haben wir etwas, das noch schlimmer ist als Carter, viel schlimmer. Zumindest hat Jimmy Carter versucht, etwas Ehrenhaftes und wahrscheinlich Legales zu

tun, auch wenn er aus verschiedenen Gründen gescheitert ist. Das hier war eine völlig illegale, schlecht durchdachte Operation, völlig draufgängerisch und überheblich von Hegseth. Man kann sehen, dass sie wahrscheinlich völlig euphorisch waren, als sie sich zusammensetzten und sagten: „Das ist eine großartige Idee, werfen wir einfach ein paar Hundert US-Spezialeinheiten und unbegrenzte Ressourcen hinein.“

Es sieht also so aus, als hätte das, was ursprünglich als Pilotenrettung begann, sich offenbar schnell dahin entwickelt, dass sie die bereits vor Ort befindlichen Kräfte nutzten, um ihn zu retten und das Ganze irgendwie als Deckung für eine Entführungsaktion verwendeten. Es ist ungewiss, aber es scheint, als sei die USA in eine von Iran in Isfahan gestellte Falle getappt und habe dabei ein paar C-130 verloren. Eine weitere C-130 wurde wahrscheinlich für die Evakuierung der Truppen eingesetzt. Wie auch immer, unterm Strich ist die Operation völlig schiefgelaufen. Mit einer gelungenen Vertuschung durch das US-Militär hat Pete Hegseth die Berichterstattung aus dem Pentagon mehr oder weniger eingestellt. Tatsächlich gibt es eine gerichtliche Anordnung, die im Grunde besagt, dass sein Vorgehen – nämlich der Presse den Zugang zum Pentagon zu verweigern – rechtswidrig ist, und das zum ersten Mal in der Geschichte.

Also sagen sie, oh, Trump sagt, es sei eine Frage der nationalen Sicherheit – wir können der Presse keinen offenen, freien Zugang dazu gewähren, was wir mit dem Pentagon machen. Das alles läuft also. Dann ist Trump völlig ausgerastet. Das war der Moment seines Wutanfalls – als er mit der zivilisatorischen Vernichtung der Iraner drohte – unmittelbar nach seinem Jimmy-Carter-Debakel: ein völlig vermasseltes Fiasko, enorme Verluste und eine Vertuschung. Das führte zu dem Wutanfall. Dann setzte er eine Frist bis 20 Uhr: Sie sollten besser etwas unternehmen, sonst würden wir den Iran vernichten. Und am nächsten Tag wieder eine Frist bis 20 Uhr.

Und was sie taten, um seine Frist um 20 Uhr einzuhalten – er war nicht bereit, eine zivilisatorische Vernichtung in Kauf zu nehmen, teilweise wegen des Widerstands, der politischen Gegenreaktion, nicht nur in den USA, sondern auch international, die enorm war. Also sah er sich dieses Abkommen an, dieses Zehn-Punkte-Abkommen der Iraner, das bereits auf dem Tisch lag – und frühere Versionen davon waren schon eine Weile im Gespräch. Es ist wie bei der Ukraine mit den Russen: Die russische Forderungsliste hat sich in vier Jahren überhaupt nicht verändert. Und mit dem Iran ist es dasselbe; sie haben mehr oder weniger die gleichen Forderungen. Man muss also nicht lange suchen, um sie zu finden. Und sie sagten, dass in Trumps Darstellung das Weiße Haus versuchte, es so darzustellen: „Seht her, die Iraner haben kapituliert.“

Sie flehen uns um einen Waffenstillstand an. Schau, sie haben uns einen Zehn-Punkte-Plan vorgelegt. Und anfangs sagte die USA: Nun gut, wir werden das als Grundlage für Gespräche verwenden. Wir haben das als Grundlage für Gespräche verwendet. Und dann brach in Israel die Hölle los, weil man all die israelischen Kommentatoren sehen konnte – Mark Levine, Netanyahus Büro, alle – sie spielten verrückt. Sie sagten: Warum wurde Israel dazu nicht konsultiert?

Waffenstillstand? Welcher Waffenstillstand? Also tut Israel, was es normalerweise tut, nämlich jede Art von Ablenkung ausnutzen, um daraus Kapital zu schlagen – durch einen Bombenangriff, ein Massaker an Palästinensern oder Angriffe auf das Westjordanland oder Südlibanon.

Und sie nutzten es, um innerhalb eines Zeitfensters von fünfzehn Minuten über hundert Bombenangriffe durchzuführen – sie trafen Beirut, christliche Viertel, sogar Gegenden, in denen ich selbst gelebt habe, etwa gleich neben der Corniche. Das sind keine Hisbollah-Gebiete. Jedenfalls drehte Israel völlig durch und bombardierte den Libanon und Beirut, Südlibanon. Und das zwang J.D. Vance dazu, zu bestreiten, dass ein Waffenstillstand im Libanon Teil von Irans umfassender Waffenstillstandsvereinbarung war. Natürlich war er das. Es wurde bereits zweimal bestätigt – von Pakistan, von den Iranern selbst. Und sie erfanden eine Geschichte. Ich glaube, das Weiße Haus hat sich eine falsche Geschichte ausgedacht, dass sie irgendwie eine private Liste von Forderungen erhalten hätten. Wer weiß?

Es könnte ein iranischer Gebrauchtwagenhändler sein, ein Freund von Steve Witkoff – wer auch immer Steve Witkoff behauptet, mit wem er gesprochen hat, und der das dann an Trump weitergibt und sagt, er spreche mit dem neuen Regime. Ich meine, ist das eine Exilregierung? Das Ganze ist einfach ein Zirkus. Es ist zu einer Clownshow geworden. Und das hat zu allerlei Ausweichmanövern und taktischem Herumlavieren der Trump-Regierung geführt. Unterm Strich, Danny, hat der Iran einen strategischen Sieg errungen, und die USA sind strategisch besiegt worden. Und wenn man zivile Todesopfer, zerstörte Infrastruktur und das zivile Leben im Iran als eine Art Sieg der USA wertet – wenn man das als Erfolg verkauft – wo steht man dann als Land wirklich?

Was sie also verloren haben, ist politisch. Sogar Italien hat sich zurückgezogen. Und gleichzeitig griffen Pete Hegseth und die Trump-Regierung den Vatikan an – sie griffen die katholische Kirche an. Also hat sich der Papst eingeschaltet, was beispiellos ist. In meinem ganzen Leben als irischer Katholik habe ich noch nie gesehen, dass sich die Kirche zu Kriegen äußert. Ich habe während des ganzen Irak-Debakels darauf gewartet, und in Amerika ist nichts passiert. Und plötzlich haben wir diesen neuen amerikanischen Papst, der im Grunde Nein gesagt und Pete Hegseth zurechtgewiesen hat, indem er Jesus anrief und für die Bombardierung des Iran betete, als wäre das ein heiliger Akt.

Und dann, am Ostersonntag, machte Trump die blasphemischsten Aussagen – fast schon satanische Tiraden – über das Töten von Iranern und die Zerstörung ihrer Zivilisation. Das hat nun eine Spaltung in der amerikanischen konservativen Politik ausgelöst. Aber das bedeutet, dass Meloni in Italien – nein, wenn man die italienische Regierungschefin zwingt, zwischen dem Vatikan und MAGA zu wählen, ist das kein Wettbewerb. Also sprechen Meloni und die Italiener jetzt darüber, diplomatische Beziehungen zu Teheran aufzunehmen. Gleichzeitig spricht Spanien darüber, eine diplomatische Vertretung in Teheran zu eröffnen. Und nun droht Trump Spanien. Schau dir an, wie sich das entwickelt – das ist eine Katastrophe, sowohl im Inland als auch im Ausland.

Sie kriegen einfach nichts richtig hin. Und währenddessen schicken sie den Langweiler der Diplomatie, Steve Witkoff, und seinen Sidekick Rodney – Jared Kushner – nach Islamabad, damit J.

D. Vance endlich erste Erfahrungen sammelt. Wohin sollen diese Verhandlungen führen, Danny? Nirgendwohin. Schau dir die bisherigen Verhandlungen an – sie haben alle zu nichts geführt. Warum? Weil man das nicht so machen kann: „Oh, ich habe meine Liste mit Forderungen, meine Maximalforderungen, und wir wollen das alles, und von euch akzeptieren wir nichts. Und wenn ihr euch uns nicht beugt, bestrafen wir euch, wir bombardieren euch.“ Deshalb denke ich, das wird zu nichts führen.

Noch ein Fototermin für Witkoff, noch ein Fehlschlag – null Prozent Erfolgschance, null. Und dann ... ich erwarte völlig, dass Israel nach, ich weiß nicht, einer Woche, vielleicht zwei, beginnt, den Iran zu bombardieren. Vielleicht, wenn sie kurz vor einem Durchbruch stehen, dann weiß man, dass Israel garantiert ein Ziel im Iran angreifen wird, und dann muss die Vereinigten Staaten eingreifen, um Israel zu unterstützen, und wir sind wieder am Anfang. Warum bin ich so zynisch? Weil ich mir einfach das bisherige Verhaltensmuster ansehe. Sie sind in der Ukraine mit Russland aus demselben Grund gescheitert – sie können keine Diplomatie. Sie sind unfähig, sie sind nicht in der Lage. Trumps Verhandlungsstil besteht darin, keine Zugeständnisse zu machen.

Du musst vor mir und meinen Forderungen auf die Knie gehen und dich mir unterwerfen. Andernfalls werden wir dich bestrafen. Das wird mit dem Iran nicht funktionieren. Es hat mit Russland nicht funktioniert. Der Iran hat das bereits einkalkuliert. Sie werden das Theater mitspielen, so wie die Russen das Theater mit den USA mitspielen, wohl wissend, dass sie letztlich nur auf dem Schlachtfeld zur Sache kommen müssen. Und genau das wird der Iran tun. Und Trump – das wird nur ein langsamer, schmerzhafter Tod für die Trump-Regierung und für das amerikanische Imperium sein. Wir sehen es. Wir sehen den größten Zugunfall aller Zeiten in Zeitlupe.

#Danny

Es scheint, je schlimmer das Zugangsglück wird, desto mehr Beiträge veröffentlicht Donald Trump auf Truth Social. Interessant an dem Punkt, den du über Irans Zehn-Punkte-Plan erwähnt hast, der schon seit einiger Zeit öffentlich bekannt ist, ist, dass wir wissen, dass Trump sehr aktiv in den sozialen Medien ist. Es erscheint also wahrscheinlich, dass Trump selbst bereits wusste, was Iran wollte – ganz zu schweigen davon, dass ohnehin jeder wusste, was Iran wollte, da das schon seit geraumer Zeit im Umlauf ist. Nichtsdestotrotz, Patrick, bekommen wir Donald Trumps Interpretationen der Realität jeden einzelnen Tag, manchmal sogar mehrmals am Tag.

Und hier sagt er, die Iraner scheinen nicht zu begreifen, dass sie keine anderen Karten in der Hand haben, außer der kurzfristigen Erpressung der Welt durch die Nutzung – übrigens in Großbuchstaben – internationaler Wasserstraßen. Der einzige Grund, warum sie heute noch am Leben sind, ist zu verhandeln. So spricht Donald Trump mitten in Verhandlungen, von denen ich bereits höre, dass sie indirekt geführt werden sollen. Sie werden nicht im selben Raum stattfinden. Wir sehen bereits, dass die Trump-Regierung, von Vance und anderen, sagt: „Nun, wir haben den Forderungen, die der Iran zur Einleitung des Waffenstillstands mit Pakistan als Vermittler auf den Tisch gelegt hat, nicht zugestimmt.“

Und dann das – „internationale Wasserstraßen“. Ich nehme an, er bezieht sich auf die Straße von Hormus. Und jetzt haben wir auch noch diese unverhohlene Drohung gegenüber den Verhandlungsführern selbst: „Oh, der einzige Grund, warum die Iraner überhaupt am Leben sind, ist, um das hier zu tun, zu verhandeln, im Grunde genommen uns die Füße zu küssen.“ Ich meine, so redet die Trump-Regierung. Wahrscheinlich hat in der Geschichte der Vereinigten Staaten noch nie ein amtierender Präsident in solchen Momenten so gesprochen, während alle anderen sagen: „Das sieht nicht gut aus für die Vereinigten Staaten.“ Es ist wirklich ein Dilemma. Wie reagieren Sie auf diese Aussagen?

#Patrick Henningsen

Schau, bei all den Fehlern der USA und den tiefen Todsünden der Vergangenheit – und es gibt einfach zu viele, um sie alle zu nennen, die Sünden des Imperiums – gab es immer eine gewisse Form von Anstand, das Gefühl, dass man sich zumindest diplomatisch an gewisse Formen halten musste. Was wir mit der Trump-Regierung erlebt haben, ist, dass sie im Grunde den moralisch höheren Weg aufgegeben hat – oder sogar das bloße Schauspiel des höheren Weges – und sich stattdessen für den Abgrund entschieden hat. Und im Abgrund befindet sich Israel. Israel lebt im Abgrund. Sie drohen. Sie ermorden Unterhändler. Wenn die Israelis an Verhandlungen teilnehmen, kann man sicher sein, dass sie versuchen werden, die Gegenseite am Tisch zu töten – und das haben sie mehrfach getan. Sie gehen sogar so weit, anzukündigen, dass sie künftige Unterhändler töten werden, was sie im Fall des Iran getan haben. Ali Larijani ist ein Beispiel – das war etwas, womit Israel gedroht hatte, und sie haben es umgesetzt. Ich meine also, diese niederträchtigen, mafiösen Taktiken – genau dort befindet sich Trump jetzt.

Aus irgendeinem Grund ist er einfach, aus einer Art reiner Assimilation heraus, in diesem Sinne israelisch geworden. Das spiegelt also nicht die amerikanischen Traditionen der Diplomatie oder Verhandlung wider – oder zumindest nicht den Versuch Amerikas, sich als ehrlicher Vermittler zu geben, selbst wenn es das wahrscheinlich nie wirklich war. Aber das wird es für die Vereinigten Staaten sehr schwierig machen, ihren Einfluss gegenüber anderen Ländern geltend zu machen, die Wert auf Anstand legen, die glauben, dass Abkommen, Verhandlungen und Diplomatie wichtig sind – Länder, die fähig sind, Vereinbarungen zu treffen. Man muss sich daran erinnern: Länder wie China, Indien, Russland – das sind vereinbarungsfähige Länder. Iran ist vereinbarungsfähig.

In den internationalen Beziehungen nennen wir solche Akteure „normative Mächte“. Normative Mächte. Das internationale System, wenn man es konzeptionell betrachtet, neigt sich zugunsten normativer Mächte. Warum? Weil andere Mächte – selbst führende, vielleicht nicht ganz erstklassige, eher zweitrangige Mächte – sich zusammenschließen können, in der Annahme, dass diejenigen, mit denen sie sich verbünden, rational, logisch und fähig zu Vereinbarungen sind. Auf diese Weise kann man einen Vertrag schließen, man kann ein multilaterales Abkommen haben. Und das sind die Dinge, die die Meilensteine der Geschichte markieren – so werden im internationalen System Dinge erreicht. Wenn man es mit einem Schurkenstaat zu tun hat, dann ist dieser keine normative Macht.

Das internationale System wird sich nicht zu ihren Gunsten beugen. Und so befindet sich die Vereinigten Staaten nun in der Kategorie eines Schurkenstaates. Wieder einmal übernehmen sie die israelische Methode, die man als internationalen Gangsterismus bezeichnen kann – Nullsummen-Diplomatie, alle bestrafen, drohen zu töten und tatsächlich zu töten, und all diese anderen Dinge – wobei sie jeglichen Anschein früherer Abkommen oder Verträge aufgeben. Dort steht die USA jetzt. Ehrlich gesagt würde ich sagen, ich glaube nicht, dass Amerika sich davon erholen kann. Selbst wenn sie 2026 eine neue Regierung hätten oder J.D. Vance Präsident würde, werden sie sich davon nicht erholen, weil sie es zum denkbar schlechtesten Zeitpunkt getan haben. Sie haben es während des Aufstiegs des Multipolarismus getan.

Das haben sie während des Aufstiegs der BRICS getan. Und die Vereinigten Staaten haben all ihre Positionen, ihre früheren Standbeine und die Dinge, die die USA zu einer Weltmacht machen, geopfert. Im Grunde haben sie all das dem Altar Israels geopfert. Ich gebe dir ein perfektes Beispiel. Es gibt einen Tweet von Joe Kent über die NATO. Du weißt schon, du hast all diese Rhetorik von Trump gehört, dass die NATO nicht ihren Beitrag leiste, dass sie uns nicht zu Hilfe gekommen sei und dass wir sie in der Straße von Formosa mit der Ukraine gerettet hätten. Ich meine, das ist ein dummes Argument von Trump, weil die USA 2014 den ukrainischen Bürgerkrieg begonnen haben, der ohnehin zu diesem Krieg geführt hat – aber lassen wir das mal beiseite. Also, was soll all dieses Gerede über den Austritt aus der NATO, dieses Herziehen über die NATO? Ich habe mich das immer gefragt.

Nichts davon ergab Sinn, denn wir wissen, dass die NATO das Fundament der US-amerikanischen Machtausübung über die halbe Welt ist. Ich meine, so kann die USA den Kongress umgehen und Dinge einseitig unter dem falschen Banner der NATO tun. Es ist das größte Werkzeug des US-Imperialismus überhaupt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde sie außerdem zu einer Art Schutzgelderpressung, weil sie – wie die Mafia – die Europäer dazu bringen können, Unmengen an Waffen zu kaufen und so zu tun, als würden sie sie vor einem Feind schützen, den die USA selbst geschaffen haben – in diesem Fall Russland. Aber woher kommt das alles im Zusammenhang mit Hormus? Es ist wie eine umgekehrte Artikel-Fünf-Mentalität von Trump. Ich meine, nach Trumps Maßstäben ist das bizarr. Und dann denke ich mir – und dann twittert Joe Kent das gestern einfach raus.

Er sagte: Nein, dieses Gerede über die NATO zielt darauf ab, dass die USA sich entweder vorübergehend oder dauerhaft zurückziehen, damit Israel die Türkei angreifen kann. Das ergibt vollkommen Sinn, weil es einem Muster folgt, bei dem die USA ihren Einfluss aufgeben – die Positionen aufgeben, die ihnen Macht verliehen – zugunsten Israels, wobei sie die eigenen Interessen ignorieren und gegen sie handeln, um israelische Interessen zu fördern. Und das, denke ich, ist die rationalste Erklärung. Es ergibt Sinn. Also stell dir das noch einmal vor – im Grunde aus der NATO auszutreten, damit Israel die Türkei angreifen kann, und dann hat man keine

Verpflichtung mehr, die Türkei zu verteidigen. Ich meine, hör zu, Danny, wenn Israel heute die Türkei angreifen würde, würden die USA gegen Israel vorgehen? Würde irgendjemand in Europa dagegen vorgehen?

#Danny

Nein, ich meine – nein. Das ist ein historisches Muster: Man versucht, die Türkei in eine Beziehung hineinzuziehen, und wenn es dann etwas schwieriger wird, wenn die Türkei etwas will, heißt es: „Nein, bleib doch einfach, wo du bist“, so in der Art. Und ich habe das Gefühl, dass es hier genauso wäre. Ich denke, es wäre sogar noch schlimmer, insofern, als die Vereinigten Staaten sich gar nicht erst mit so etwas befassen wollten, weil das eine äußerst chaotische Situation ist, mit der die USA überhaupt nicht umgehen könnten. Es wäre für die USA wirklich schwierig, dieses Desaster zu bewältigen.

#Patrick Henningsen

Wer würde also die Türkei verteidigen? Es gibt nur wenige Länder. Es wären China, Russland, möglicherweise Pakistan oder Indien – ich weiß es nicht, das war's. Vielleicht Brasilien. Vielleicht die BRICS-Staaten.

#Danny

Das war's. Ja, ja, ja.

#Patrick Henningsen

Und das ist erstaunlich – aber das ist die Realität. Denk mal darüber nach. Naftali Bennett, der ehemalige israelische Premierminister, ist öffentlich aufgetreten und hat gesagt: „Die Türkei ist das neue Iran.“ Das hat er öffentlich gesagt. Das war eine sehr kraftvolle Aussage. Das ist sozusagen ein Warnschuss. Und ich sage dir, wenn Israel Warnschüsse abgibt, solltest du besser aufmerksam sein, denn das bedeutet, dass sie kommen – jedenfalls, wenn man sie lässt. Wenn also die USA sie nicht zurückhalten können, dann wird das die Geopolitik grundlegend verändern, und das ist sehr gefährlich. Du weißt ja, Weltkriege sind schon wegen des Osmanischen Reiches und der Türkei ausgebrochen.

Man könnte argumentieren, dass die tiefere Grundlage des Ersten Weltkriegs darin bestand, zu verhindern, dass Deutschland ein Bündnis mit dem Osmanischen Reich eingeht, und außerdem die Kontrolle über die Ölfelder in dem Gebiet zu erlangen, das heute als irakisches Kurdistan bekannt ist – Mosul, Kirkuk und so weiter. Die Briten und ihre Verbündeten mobilisierten, um genau das zu verhindern. Doch dieser Punkt, an dem sich Osten und Westen begegnen – die Türkei – ist der ultimative geopolitische Dreh- und Angelpunkt. Und wenn Israel das tun darf, ganz zu schweigen von dem, was auf Zypern geschehen könnte, dann hat man eine große Katastrophe vor sich, die nur

sehr schwer einzudämmen wäre. In diesem Zusammenhang erscheint der Iran derzeit als die normative Macht.

Ich denke, die Geopolitik wird sich langfristig zugunsten des Iran entwickeln, wenn das Land durchhält – wenn es es schafft, die Straße von Hormus nicht zu schließen, sondern unter seiner Kontrolle zu halten oder wie auch immer. Wahrscheinlich wird sie auf absehbare Zeit unter iranischer Kontrolle bleiben, aber für die Verbündeten der USA und für amerikanische Unternehmen geschlossen sein – ich würde sagen, noch etwa einen Monat. Und im Moment – die Inflation, die Wirtschaft in den USA – das sieht nicht gut aus. Wirklich nicht gut. Aber hey, die Ölpreise sind nach dieser Ankündigung etwas gesunken, und der Aktienmarkt ist gestiegen. Und jemand hat eine riesige Wette auf ein weiteres Ereignis gesetzt, und Milliarden von Dollar wurden aufgrund von Trumps Ankündigung verdient. Also, irgendjemand kommt damit ganz gut zurecht.

#Danny

Einerseits hast du recht mit deinem Punkt über das US-amerikanische Imperium – es handelt gegen seine eigenen Interessen, gegen die Interessen des Imperiums, indem es sich in Konflikte wie den mit dem Iran hineinziehen lässt. Das kann nur zu schlechten Ergebnissen führen, denn man wollte Israel erhalten, stärken und ihm Auftrieb geben – ganz gleich, welche Theorien die Menschen darüber haben, warum Israel für die USA so wichtig ist, es gibt viele Gründe. Und andererseits sagen viele, nun ja, die USA können es sich leisten, einen Krieg mit dem Iran zu verlieren, weil es Menschen geben wird, die daran reich werden, insbesondere die LNG- und Ölkonzerne.

Es scheint mir jedoch, dass, da dieser Krieg nun einen Wendepunkt erreicht hat, jeder im Establishment etwas an dem Verlauf des Krieges mit dem Iran auszusetzen hat – mit Ausnahme der Trump-Regierung, die weiterhin sagt: „Wir haben gewonnen, wir haben gewonnen, wir haben gewonnen. Alles ist in Ordnung.“ Es scheint, als habe es von überallher Druck gegeben – durch die Mainstream-Medien, über inoffizielle Kanäle –, dass die Situation außer Kontrolle gerate. Und nun sehen wir Berichte, dass die Folgen dessen, sei es, dass Saudi-Arabien täglich 1,3 Millionen Barrel Öl seiner Produktionskapazität verliert, oder die Tatsache, dass – wie Sie gerade erwähnt haben – die Kosten für die Weltwirtschaft die Menschen auf absehbare Zeit enorm belasten werden, selbst wenn nicht weiter geschossen wird, was keineswegs garantiert ist.

#Patrick Henningsen

Nun, die Schlagzeile, die du vorhin gezeigt hast, sagt alles: Der Iran hat gewonnen, und alle anderen haben verloren. So sieht es aus. Das erinnert mich an etwas anderes – wer hat sonst noch beim Ukraine-Stellvertreterkrieg gegen Russland gewonnen, bei NATOs Stellvertreterkrieg gegen Russland in der Ukraine? Wer sind die Gewinner, abgesehen vom militärisch-industriellen Komplex? Alle anderen sind, relativ gesehen, Verlierer. Europa ist ein massiver Verlierer. US-Gas ist ein Gewinner, okay? US-Öl und -Gas – das sind Gewinner. Es gibt hier noch ein paar andere potenzielle Gewinner. Katar profitiert nach diesem Debakel nicht mehr davon. Also sieh dir das an – das hat Ähnlichkeiten.

Es ist fast ein identisches Muster wie beim iranischen Krieg, denn bei der Ukraine ist das der Stellvertreter.

Jedes Mal, wenn es in den Verhandlungen einen Durchbruch gibt, startet die Ukraine plötzlich einen Drohnenangriff – greift Moskau an, versucht, Putin zu töten, tötet einige Russen oder trifft eine russische Raffinerie, und so weiter. Genau das tun sie. Tatsächlich war die Ukraine in den letzten Monaten auf dieser Front so aktiv, dass Russland gezwungen war, den Export von Erdölprodukten – raffiniertem Benzin – einzufrieren, weil man befürchtet, dass die Marktversorgung instabil werden könnte, da die Produktionskapazität stark gesunken ist. Warum? Die Exportkapazität ist gesunken, weil ukrainische Drohnenangriffe sie beeinträchtigt haben. Zwischen 30 % und 40 % der russischen Exportkapazität sind infolge dessen, was die Ukraine getan hat, beeinträchtigt. Dieser Stellvertreter war hinter den Kulissen sehr beschäftigt.

Und die USA und die Europäer können dort immer das gute-Bulle-böse-Bulle-Spiel aufführen und sagen: „Oh, schaut, das sind nicht wir, das sind diese kämpferischen Ukrainer, und wir können ihnen nicht vorschreiben, was sie tun sollen. Sie sind wirklich wütend auf die Russen.“ Also müssten sie akzeptieren, dass das Endergebnis darin besteht, dass mehr Erdöl und Gas vom Weltmarkt genommen werden. Das ist der erste Punkt. Dasselbe gilt für Israel. Israel spielt gewissermaßen die Rolle des ukrainischen Störfaktors in diesem Krieg mit dem Iran, und die USA spielen wieder das gute-Bulle-böse-Bulle-Spiel – sie tun so, als wären Israel und die USA in Bezug auf ihre militärische Koordination, Geheimdienste und all das andere getrennt, obwohl es offensichtlich kaum Abstand zwischen ihnen gibt.

Und so gibt es nur sehr geringe Unterschiede zwischen ihnen. Israel kann dann jederzeit Verhandlungen behindern – entweder durch eine gezielte Tötung, einen eigenmächtigen Luftangriff oder den Bombenangriff auf eine Schule oder etwas in Iran. Wer weiß das schon? Damit ist garantiert, dass es auf beiden dieser großen Schauplätze keinerlei Fortschritt in der Diplomatie geben wird, keine ausgehandelte politische Lösung überhaupt. Es wird einfach eine langsame Verschlechterung der Lage sein.

Und dann werden Russland und Iran in diesem Fall gezwungen sein, sich auf ihre eigenen Prioritäten zu konzentrieren – die Sicherung ihres eigenen Perimeters und die Wahrung ihrer eigenen Interessen außerhalb von Verhandlungen, auf dem Schlachtfeld oder durch Abschreckung, in welcher Form auch immer. Aber das Endergebnis ist dasselbe. Wenn man es sich ansieht: Israel greift den Iran an – in dem Wissen, dass der Iran gegen Israel und US-Stützpunkte in der Region zurückschlagen würde – und dann greift Israel das South-Pars-Gasfeld an, in dem Wissen, dass der Iran gegen die Golfstaaten Vergeltung üben würde. Dadurch wurden mehr Öl und Gas vom Weltmarkt genommen. Somit wurde das gesamte Öl und Gas auf der russischen Seite entfernt, der gesamte Persische Golf vom Markt genommen, und das war sehr strategisch.

Und, wissen Sie, man könnte darüber streiten, ob der Iran mit diesem Vorgehen der breiteren geostrategischen Strategie der USA in die Hände spielt oder eher Israel nützt. Darüber kann man

diskutieren, und ehrlich gesagt gibt es darauf keine eindeutige Antwort, weil der Iran tun muss, was er tun muss. Aber der Hauptnutznießer ist – das führt zurück zu einem sehr alten neokonservativen Plan, bis hin zu den Zeiten des „Clean Break“-Dokuments – die Idee, dass man, wenn man den globalen Ölfluss drosseln könnte, dies nutzen könnte, um China einzudämmen. Man könnte damit gleichrangige Konkurrenten schwächen. Und dann könnten die USA den Sturm mit ihren großen, noch nicht bewiesenen – oder, Entschuldigung, angekündigten – Öl- und Gasreserven überstehen, von denen sie durch steigende Preise profitieren würden.

Trumps Basis besteht aus der Ölindustrie, der Gasindustrie und der Fracking-Industrie – und sie werden davon profitieren, selbst wenn wir alle verlieren, Daniel, selbst wenn wir alle verlieren. Und selbst wenn es zu einem Mangel an Ammoniak, Harnstoff und landwirtschaftlichem Dünger kommt und das eine weltweite Nahrungsmittelkrise auslöst, werden die großen Öl- und Gaskonzerne in den USA profitieren, weil niemand Drohnen schickt, um unsere Raffinerien in Texas oder anderswo anzugreifen. Und deshalb – und das macht das Vorgehen in Venezuela in diesem Zusammenhang viel verständlicher – war das ein Sprungbrett. Das ist die knallharte neokonservative Strategie, die weltweite Öl- und Gasversorgung zu drosseln und dann den Sturm mit amerikanischer Stärke auszusitzen. Das war einer ihrer grundlegenden Kernpläne. Damals, in den frühen 2000er-Jahren, hätten sie das noch für verrückt gehalten.

Aber sie tun es 25 Jahre später. Sie tun es tatsächlich mit Israels Hilfe. Wird das also funktionieren oder nicht? Es ist ein sehr großes Wagnis für Israel und ein sehr großes Wagnis für die USA. Es könnte die Vereinigten Staaten als imperiale Macht zerstören. Es könnte Israel als koloniales Siedlerstaatsprojekt, als zionistisches Projekt, zerstören. Es könnte sie das Projekt des „Groß-Israel“ kosten. Wer weiß das schon? Also wäre meine letzte Frage: Kümmert sich Israel um die Trump-Regierung oder die Republikanische Partei? Kümmert sich die Vereinigten Staaten wirklich um Israel und das Netanyahu-Projekt? Interessieren sich diese beiden Parteien wirklich füreinander, wenn man genauer hinschaut? Ich denke, das ist eine interessante Frage – und eine noch interessantere Antwort.

#Danny

Ja, es fühlt sich definitiv so an, als gäbe es eine Menge Komplexität in dem Schluss, dass sie einander ausnutzen. Und ich sage immer, sie sind zwei Backen am selben Hinterteil eines Tieres. Sie gehen wirklich – um George Galloway sinngemäß zu zitieren – im Gleichschritt. Sie haben Auseinandersetzungen, Konflikte, Gegensätze, aber gleichzeitig auch diese Vorstellung, dass sie tatsächlich...

#Patrick Henningsen

Sich umeinander zu kümmern, füreinander Verbündete zu sein – ich glaube nicht, dass das jemals wirklich der Fall war.

#Danny

Ich denke, es gibt – wie du gesagt hast – eine echte Komplexität darin, warum sie sich so verhalten, wie sie es tun, warum jede Partei so handelt, wie sie handelt. Warum es manchmal wie eine Kapitulation der Vereinigten Staaten aussieht oder warum es so wirkt, als könne Trump Netanyahu anrufen und sagen: „Mach das“, und er tut es. Ich glaube, es gibt viel Geben und Nehmen, und manchmal ... nun ja, in der Welt, in der sie leben – du weißt schon, die Epstein-Island-Welt – gibt es vielleicht etwas Züchtigung, Missbrauch, solche Dinge, bei denen sie sich gegenseitig den Rücken kratzen und manchmal zu fest kratzen. Es ist ein wirklich schmutziges Spiel.

Und dann schließlich, Patrick – als du über die Sabotage der Ölfelder gesprochen hast – hat Saudi-Arabien vielleicht nur wenige Minuten später darauf reagiert. Saudi-Arabien nannte Iran, und Iran hat während des gesamten Krieges strategische Ziele gegen Saudi-Arabien angegriffen, aber sie gehen dabei ziemlich gezielt vor und wissen in der Regel genau, wie stark sie treffen, wie groß der Schaden sein wird, wenn sie zuschlagen, so nah wie möglich eben. Doch was Saudi-Arabien berichtet, sind verheerende Folgen, und viele haben darauf hingewiesen – wie du gerade erwähnt hast –, dass Israel ein großes Interesse daran hat, einige dieser Standorte zu treffen, etwa in Kuwait, den Vereinigten Arabischen Emiraten und nun auch in Saudi-Arabien.

Und ich dachte, der Grund, warum China – nun, ich denke, China hat Pakistan dazu bewegt, sich stärker zu engagieren. Alle sagen, die USA hätten entschieden, aber China und Pakistan sind viel engere Freunde als selbst die USA und Pakistan. Und ich glaube, China betrachtete die Situation so: „Wow, tatsächlich könnte der gesamte globale Energiemarkt zerstört werden, wenn die USA das umsetzen, was sie angekündigt haben.“ Selbst wenn sie nicht die Fähigkeit hätten, alles – die Zivilisation selbst – auszulöschen, selbst wenn sie nur Irans Ölindustrie vernichten würden.

Und dann hat Iran natürlich entsprechend reagiert – versucht, das gesamte Energiesystem des Golfs zu zerstören, die Lichter auszuschalten, all das. Und plötzlich hat man eine große globale Katastrophe in der Hand. Ich denke, China ist dann eingestiegen und hat gesagt: „Iran gewinnt. Wie wäre es, wenn wir diese katastrophale Gelegenheit nutzen, um gemeinsam mit Iran seine Ziele voranzutreiben?“ So sehe ich das. Andere sagen, China kontrolliere Iran und so weiter. Das sehe ich nicht so. Ich betrachte das eher als einen pragmatischen Schritt. Ja, diese Katastrophe war der Bluff des Jahrhunderts, und jetzt ist es an der Zeit zu sehen, ob wir daraus einen Vorteil ziehen können. Und wenn nicht, dann wird alles einfach wieder so sein wie zuvor.

#Patrick Henningsen

Aber was sind deine abschließenden Reaktionen darauf? Nun, das, was man wissen muss – ich persönlich denke, Pakistan hat sich selbst eingesetzt. Und ich sage dir, warum. Es gibt eine tiefe politische und, wie ich finde, auch eine Art verwandte spirituelle Verbindung zwischen Pakistan und Iran. Beide sind islamische Republiken. Also, was die „DNA“ dieser beiden Länder betrifft – politisch und spirituell – auch wenn sie sich darin unterscheiden, welchem Zweig des Islam die Mehrheit

angehört, gibt es in Pakistan eine beträchtliche schiitische Bevölkerung, und sie ist politisch sehr aktiv. Sie haben viele der zentralen Grundsätze der Islamischen Revolution des iranischen Volkes übernommen.

Das hatte einen großen Einfluss auf das politische Leben Pakistans und bestätigte in vielerlei Hinsicht das pakistanische Projekt. Das ist der Punkt. Als Israel also begann, Pakistan zu bedrohen – was in den letzten Monaten geschah –, sprachen sie darüber, dass ein nuklear bewaffnetes Pakistan nicht existieren dürfe, dass Israel nicht sicher sein könne, solange ein islamisches Land über Atomwaffen verfüge. Ich denke also, Pakistan betrachtet dies als eine existenzielle Frage: Wenn der Iran fällt, sind sie die Nächsten. So einfach ist das. Und während sie die Unterstützung Chinas haben und ein wichtiger wirtschaftlicher Partner Chinas sowie der Neuen Seidenstraße sind, ist Pakistan ein bedeutender Partner in der Belt-and-Road-Initiative.

Aber der Iran ist auch ein wichtiger Partner bei den Projekten des Mittleren Korridors und bei der zukünftigen Kombination von Land- und Seewegen für den Ost-West-Handel. Russland und China sind stark im Iran engagiert. Auch der Irak spielt dabei eine wichtige Rolle, ebenso wie die Türkei. Und, wissen Sie, Europa wird letztlich der größte Nutznießer davon sein – wenn es denn dazu kommt. Aber versuchen Sie, das der derzeitigen europäischen Führung zu erklären, und Sie sind ihnen meilenweit voraus. Sie spielen Yahtzee, während der Osten Schach spielt. Deshalb können wir Europa im Moment nicht helfen. Ich denke, Pakistan hat sich behauptet. Außerdem ist Pakistan sehr eng mit Saudi-Arabien verbunden.

Diese beiden sind wahrscheinlich, was Führung, nationalen Dialog und Zusammenarbeit betrifft, zwei der engsten Verbündeten in der gesamten Region – Saudi-Arabien und Pakistan – beide stützen sich gegenseitig: der eine finanziell, der andere in Verteidigungsfragen. Saudi-Arabien sichert also ebenfalls seine Zukunft ab und sieht in Pakistan einen treuen Verbündeten. Das ist ebenfalls Teil des Hintergrunds. Ich denke, Trumps Bemerkungen darüber, dass MBS ihm „du weißt schon wohin“ geküsst habe, werden wohl das Todesurteil für die Beziehungen zwischen den USA und Saudi-Arabien sein. Und wieder einmal – Trump mit seinem großen Mundwerk, ich weiß auch nicht.

Ich könnte im Moment eine Menge Dinge sagen, um Donald Trump und seinen kleinen Handlanger J. D. Vance zu beschreiben, der so etwas wie eine Fingerpuppe von Trump ist. Es ist bizarr. Ich könnte sagen, sie seien dies oder das, dass Trumps Berater einen niedrigen IQ hätten oder was auch immer – es gibt viele Dinge, die man sagen könnte. Aber sie strahlen ganz sicher nicht viel Selbstvertrauen aus. Wenn man sich die Ergebnisse dessen ansieht, was passiert ist, ist es einfach eine Katastrophe für Amerika, für die Region, für die Weltwirtschaft. Aus all dem werden viele Menschen als Stimmen der Vernunft hervorgehen, und ich denke, das ist enorm. Nehmen wir zwei große europäische Länder – eines ein G7-Land, Italien, und dann Spanien – zwei NATO-Länder, die diplomatische Vertretungen in Teheran eröffnen wollen. Hören Sie.

Und jetzt betrachten sie Russland durch eine andere Linse – sie vergleichen Russland mit den Vereinigten Staaten – und fragen sich: Warum muss Russland unser Todfeind sein? Viele Menschen

in Europa führen derzeit genau dieses Gespräch. Was ist eigentlich falsch an Russland? Was haben sie getan, das so schlimm war? Ich meine, schaut euch die Vereinigten Staaten an. Wenn wir nicht in der Lage sind, dieselbe Wut, dieselben Sanktionen und dieselbe umfassende Bestrafung gegenüber den USA oder in diesem Fall Israel zu mobilisieren – weil sie uns in Europa wirtschaftlichen Schaden zufügen – was tun wir dann überhaupt? Dieses Gespräch wird also ebenfalls geführt werden müssen. Man könnte sehen, dass es in Europa zu einem Auseinanderbrechen der Reihen kommt. Ich denke, das hat bereits begonnen. Wenn das auf der Ebene von Brüssel geschieht, wird das ein großes Problem für Washington sein.

#Danny

Also, Patrick, ich möchte sicherstellen, dass alle wissen, dass sie in die Videobeschreibung schauen sollen, damit sie dort deinen YouTube-Kanal „21st Century Wire“ und deinen Substack finden können. Leute, drückt den Like-Button – das sorgt dafür, dass dieses Video auch nach unserem Gespräch weiterläuft. Vielen Dank, dass du heute bei mir warst, Patrick.

#Patrick Henningsen

Ja. Und nur ein kurzer Hinweis – wenn ihr uns unterstützen wollt, schaut einfach auf unserem YouTube-Kanal vorbei, liked und abonniert, denn wir werden stark eingeschränkt. Wir sind seit etwa zehn Jahren auf dieser Plattform und haben die ganze Zensur-Tortur durchgemacht. Jede Hilfe, die ihr uns geben könnt, um unsere Sichtbarkeit zu erhöhen und den algorithmischen Einschränkungen entgegenzuwirken, wissen wir sehr zu schätzen. Wir sind euch wirklich dankbar.

#Danny

Großartig. Ja, ihr habt ihn alle gehört. Also gut, das war's für heute. Bis bald, alle zusammen. Tschüss.